

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: SG/BA/007/24

über die Sitzung des Betriebsausschusses am 22.01.2024

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 19:55 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Dr. Rudolf von Tiepermann

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Martina Claes

Herr Willy Immoor

Herr Ulf-Werner Schmidt

Herr Bernd Schneider

Herr Frank Tecklenborg

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Alexander Grafe

Verwaltung

Herr Hannes Homfeld

Herr Maik Behlmer

Frau Katja Lamke

Herr Fabian Mestwerdt

Frau Frauke Ruppe-Blank

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Torsten Tobeck

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Dr. v. Tiepermann eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses fest.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 06. Sitzung vom 13. November 2023

Das Protokoll über die 06. Sitzung vom 13. November 2023 wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Es bestehen keine Fragen.

Punkt 4:

Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2024

Vorlage: SG-0163/23

Herr Homfeld schildert, dass es Ende des Jahres 2023 zu überdurchschnittlich viel Niederschlag und damit verbunden zu einem Grundwasseranstieg kam. Zudem wurde Wasser von Einwohnern aus ihren Häusern abgepumpt und in die Abwasserleitungen eingeleitet.

Um diese Wassermengen kontrollierbar halten zu können, wurde Wasser punktuell abgepumpt und bei größeren Pumpwerken wieder eingeleitet.

Aufgrund dieser Ereignisse wurden in Abstimmung mit Herrn Behlmer einigen Ansätze erhöht. Der im vergangenen Jahr an die Ratsmitglieder verschickte Haushaltsplanentwurf 2024 ist somit nicht mehr korrekt.

Herr Homfeld stellt den Haushaltsplanentwurf 2024 anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation sowie ein Änderungszettel sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Bei den öffentlich-rechtlichen Gebühren wird mit einer Abwassermenge von 1.250.000 cbm gerechnet. Aufgrund der zusätzlichen Einleitungsmenge von VILSA-Brunnen ist hier voraussichtlich eine Steigung zu verzeichnen.

Herr Schneider erwähnt, dass die zusätzlich eingeleiteten Niederschlagswassermengen zu keinen Erträgen führen werden, da diese nicht über den Frischwasseranschluss registriert wurden. Es handelt sich hier um zusätzliche Kosten.

Herr Homfeld bestätigt die Aussage. Mit der Abrechnung des Abwasserzweckverbandes The-dinghausen werden die zusätzlichen Kosten deutlich.

Bei der Kanalunterhaltung wurden die Ansätze für Bewirtschaftungskosten, für die Unterhal-tung der Druckrohrleitungen sowie der Freispiegelleitungen erhöht.

Die Bewirtschaftungskosten wurden aufgrund der gelaufenen Strompreisausschreibung auf ca. 60.000,00 € erhöht. Bei der Erhöhung der Unterhaltungskosten bei Druckrohrleitungen und Freispiegelleitungen von je 20.000,00 € wurden eventuelle Schachtsanierungen durch das Niederschlagswassermehraufkommen berücksichtigt.

Herr Homfeld betont, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine Schäden an Leitungen oder Schäch-ten bekannt sind. Durch Versandung und Unterspülung der Schächte muss davon ausgegan-gen werden, dass Schachtsanierungen in 2024 anfallen.

In diesem Jahr wird wieder mit der Kamera-Befahrung des Kanalnetzes gestartet. Herr Hom-feld erklärt, dass die Kosten hierfür bei dem Konto Kanalerfassung/Kanalspülung veran-schlagt sind. Es ist davon auszugehen, dass die Befahrung in diesem Jahr, die Umsetzung von Maßnahmen im Folgejahr erfolgen wird.

Des Weiteren erläutert Herr Homfeld den Anstieg der Zinsen sowie der Abschreibungen. Durch die Kreditaufnahme für den Neubau der Druckrohrleitung und der Umschuldung eines bestehenden Kredites steigen die Zinsen. Bei der Umschuldung werde man wahrscheinlich auf die Annahme der Prolongation verzichten, um den niedrigsten Zinssatz zu erhalten.

Der Ergebnishaushalt weist insgesamt einen Überschuss in Höhe von 21.700,00 € aus. Den Erträgen in Höhe von 4.220.400,00 € stehen Aufwendungen in Höhe von 4.198.700,00 € ge-genüber.

Herr Homfeld erläutert im Anschluss nähere Details zu den veranschlagten Investitionsmaß-nahmen, die über die allgemeinen Ansätze hinausgehen.

Für die Errichtung des Pumpwerkes Im Wiehe stehen im Jahr 2024 Kosten in Höhe von 400.000 €, im Jahr 2025 Kosten in Höhe von 120.000,00 € bereit.

Für den baulichen und technischen Teil der Pumpwerke wurde der Ansatz auf je 100.000,00 € erhöht. Durch die Extremsituation mit dem Niederschlagswasser wurde deutlich, dass Ersatz-pumpen beschafft werden sollten. In solchen Situationen könnte man auf diese zurückgreifen, erklärt Herr Behlmer. Zudem ist es wichtig den aktuellen Stand der Pumpwerke durch eine externe Firma prüfen zu lassen. Insbesondere geht es hier um die Kapazitäten der Pumpen.

Im Haushaltsplanentwurf sind Kosten für ein Güllefass veranschlagt. Herr Behlmer berichtet, dass es in den vergangenen Wintern des Öfteren vorkam, dass Leitungen nicht gespült werden konnten. Bei Minusgraden lassen die Firmen ihre Spülwagen nicht mehr fahren. In Notfallsi-tuationen könnte man selbst spülen und mit dem Güllefass abtransportieren.

Im Niederschlagswasserbereich sind erneut Kosten für die Erneuerung des Regenwasserkanals Zu den Weiden in Höhe von 250.000,00 € veranschlagt worden, da sich der Beginn der Maßnahme verzögert hat.

Herr Homfeld erklärt, dass zur Finanzierung der Investitionen eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.600.000 € im Haushalt veranschlagt ist. Die Kreditermächtigung soll in Abhängigkeit von der Entwicklung des Bankbestandes unterjährig in Anspruch genommen werden.

Herr Schneider regt an, dass die Höhe des Zinssatzes der Eigenkapitalverzinsung angepasst werden müsste.

Herr Homfeld erklärt, dass der Zinssatz für das Jahr 2024 durch die Gebührenkalkulation feststeht. Die Verzinsung des Eigenkapitals erfolgt mit dem durchschnittlichen Ansatz der von der Deutschen Bundesbank in der Kapitalmarktstatistik veröffentlichten risikoarmen Schuldverschreibungen inländischer Emittenten. Hieraus ergibt sich ein maximaler Eigenkapitalkostensatz von 0,70 %. Mit der Gebührenkalkulation 2025/2026 wird die Verzinsung des Eigenkapitals erneut beurteilt.

Zuletzt spricht Herr Homfeld einen großen Dank an Herrn Maik Behlmer und Herrn Heinz-Dieter Stelter aus. Die Extremsituation Ende des Jahres hat ihnen viel abverlangt. Dennoch haben sie diese Aufgabe sehr gut gemeistert.

Der Betriebsausschuss beschließt den Haushaltsplan sowie das Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2024 des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung.

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 0

**Punkt 5:
Mitteilungen der Verwaltung**

Es bestehen keine Mitteilungen der Verwaltung.

**Punkt 6:
Anfragen und Anregungen**

Es bestehen keine Anfragen und Anregungen.

**Punkt 7:
Einwohnerfragestunde**

Es bestehen keine Fragen.